

Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Bürgerschaft

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung (gemeinsame Sitzung mit dem Bau- und Planungsausschuss und dem Ausschuss für Wirtschaft, Landwirtschaft, Bau, Planung und Umwelt des Landkreises Rostock)

Sitzungstermin:	Donnerstag, 07.02.2019
Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr
Sitzungsende:	18:30 Uhr
Raum, Ort:	Sitzungssaal der Bürgerschaft, Rathaus, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Andreas Engelmann DIE LINKE.

reguläre Mitglieder

Uwe Michaelis	SPD	Vertretung für: Herrn Christian Reinke
Ulrike Jahnel	CDU	
Irina Beyer-Kärtina	DIE LINKE.	Vertretung für: Herrn Kay Nadolny
Horst Döring	DIE LINKE.	
Karina Jens	CDU	
Dr. Ingrid Bacher	SPD	
Torsten Sohn	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	Vertretung für: Frau Andrea Krönert
Reinhart Kühner	Rostocker Bund/ Graue/ Auf- bruch 09	
Rainer Bauer	UFR	

Verwaltung

Christoph Fischer	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft
Thomas Leverenz	Zentrale Steuerung
Heike Schröder	Amt für Verkehrsanlagen
Silke Wilken	Amt für Verkehrsanlagen

Gäste

Romuald Bittl	Landkreis Rostock
Jan Bleis	RSAG
Klaus-M. Bull	
Eduardo Catala´n	Ausschuss für Wirtschaft, Landwirtschaft, Bau, Planung und Umwelt d. LK Rostock
Andrea Doliwa	Verkehrsverbund Warnow

Aline Farbacher	GmbH
Thomy Felten	TV.Rostock
Christian Fink	SL Ordnungsrecht/Widersprüche, Landkreis Rostock
Roger Hewelt	Wirtschaftsförderung Landkreis Rostock GmbH
Thomas Höppner	Landkreis Rostock
Andrea Krönert	IHK zu Rostock
Regine Lück	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Prof. Dr. Wolfgang Methling	DIE LINKE.
Stephan Meyer	Verein - Freunde und Förderer der Kulturstiftung Rostock e.V.
Thomas Nienkerk	-
Rainer Penzlin	Landkreis Rostock
Daniel Peters	rebus Regionalbus Rostock GmbH
Theodor Potthoff	Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09
Helmut Precht	CDU
Dr. Gerhard Rudolphi	Ausschuss für Wirtschaft, Landwirtschaft, Bau, Planung und Umwelt d. LK Rostock
2. Stellvertreter Sven Sauer	Ausschuss für Wirtschaft, Landwirtschaft, Bau, Planung und Umwelt d. LK Rostock
Erhard Sauter	Ausschuss für Wirtschaft, Landwirtschaft, Bau, Planung und Umwelt d. LK Rostock
Kristin Schröder	Ausschuss für Wirtschaft, Landwirtschaft, Bau, Planung und Umwelt, LK Rostock
Torsten Schulz	Ausschuss für Wirtschaft, Landwirtschaft, Bau, Planung und Umwelt d. LK Rostock
Vorsitzender Peter Stein	SPD
Claudia Temps	DIE LINKE.
Knut Wiek	UFR
Katrin Zimmer	Ausschuss für Wirtschaft, Landwirtschaft, Bau, Planung und Umwelt d. LK Rostock
Frank Giesen	IHK zu Rostock
	Ausschuss für Wirtschaft, Landwirtschaft, Bau, Planung und Umwelt d. LK Rostock
	NNN
	CDU

Abwesende Mitglieder

reguläre Mitglieder

Christian Reinke	SPD	entschuldigt
Kay Nadolny	DIE LINKE.	entschuldigt
Andrea Krönert	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 24.01.2019
- 4 Zwischenstand zur Erstellung des Nahverkehrsplanes
- 5 Stand der Vereinbarung zu den Durchtarifierungsverlusten
- 6 Festlegung von Themenschwerpunkten bezüglich der Stadt-Umland-Entwicklung
- 7 Sonstiges
- 8 Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Engelmann eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Einladung ist rechtzeitig zugegangen und durch Aushang bekannt gemacht worden. Zu Beginn der Sitzung sind 9 von 10 Mitgliedern anwesend. Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

TOP 2 Änderung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 24.01.2019

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird in der vorgelegten Fassung einstimmig genehmigt.

TOP 4 Zwischenstand zur Erstellung des Nahverkehrsplanes

Frau Schröder stellt den Sachstand sowie die weitere Vorgehensweise bezüglich der Erstellung des Nahverkehrsplans mit einer PowerPoint-Präsentation vor.

Herr Fink macht diesbezüglich auf den Unterschied zwischen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und dem Landkreis Rostock aufmerksam. Im Landkreis besteht hauptsächlich ein liniengebundener Schülerverkehr und kein ÖPNV wie in der Stadt. An den Wochenenden oder in den Schulferien sind die Busverbindungen oftmals stark eingeschränkt. Auch die Öffentlichkeitsarbeit gestaltet sich in Stadt und Landkreis völlig unterschiedlich. Im Hinblick

auf die Erstellung des Nahverkehrsplans wäre es wünschenswert, dass dieses Mal die Finanzen eine nachgeordnete Rolle spielen.

Herr Stein ergänzt, dass es sich in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock teilweise sogar um einen schienengebundenen ÖPNV handelt.

Herr Engelmann berichtet, dass die Strecke von Rostock nach Kühlungsborn eine gut ausgebaut und frequentierte Buslinie darstellt. Eine ähnliche Strecke wäre auch mit einem anderen Ziel im Landkreis denkbar. Weiterhin macht er darauf aufmerksam, dass bei der Erstellung des Nahverkehrsplans auch P+R-Parkplätze berücksichtigt werden müssen. Eventuell müssen weitere Parkplätze gebaut werden, ggf. auch gemeinsam mit dem Landkreis. Ebenso regt er die Einführung eines Kurtickets für Orte an der Ostsee an.

Herr Prof. Dr. Methling spricht sich für eine Bahnhaltestelle für den Forst- und Köhlerhof in Wiethagen aus.

Frau Schröder erläutert, dass der Nahverkehrsplan eine Lösung für viele verschiedene Zielgruppen bieten muss - für Pendler, Touristen, Schüler sowie für die Freizeit. Diese Schwerpunkte sind auch in der Aufgabenstellung zum Nahverkehrsplan enthalten. Parallel dazu gibt es in der Hanse- und Universitätsstadt eine Untersuchung zum Thema P+R. Die Ergebnisse fließen in den Nahverkehrsplan ein. Bezüglich des Haltepunktes in Wiethagen gibt sie Auskunft darüber, dass hierzu Gespräche stattgefunden haben und der Prozess bereits sehr weit fortgeschritten ist. Eine einvernehmliche Lösung könnte bereits 2019 umgesetzt werden. Das Thema Ticketpreise ist ebenso in die Aufgabenstellung integriert.

Frau Krönert erkundigt sich, wie intensiv das Land bei der Erstellung des Nahverkehrsplans eingebunden ist und ob auch das Thema Stadtbahn aufgenommen ist.

Frau Schröder informiert, dass es hierzu Gespräche mit dem Energieministerium und der Deutschen Bahn AG gegeben hat. Zudem sei das Land immer eingebunden, da der Nahverkehrsplan letztendlich auch durch das Energieministerium genehmigt werden muss. Das Thema Stadtbahn wurde ebenso in die Aufgabenstellung aufgenommen und muss neu bewertet werden.

Herr Fink wünscht, dass auch die Kosten als Entscheidungsgrundlage dargestellt werden. Des Weiteren macht er darauf aufmerksam, dass man bereits jetzt bequem mit der Bahn nach Rostock fahren kann. Das Angebot müsse nur besser genutzt werden. Auch eine Kurkarten finanzierte Lösung hält er für umsetzbar.

Herr Sauer sagt, dass die Schnittstelle von MIV und ÖPNV sehr wichtig ist. Doch auch für die Schnittstelle zwischen Fahrrad und Bus bzw. Bahn müssen funktionierende Lösungen im Nahverkehrsplan gefunden werden.

Frau Lück macht darauf aufmerksam, dass höhere Qualitätsstandards auch höhere finanzielle Mittel erfordern. Dem gegenüber steht aber die Forderung nach bezahlbaren Ticketpreisen. Sie fordert eine transparente Darstellung zu Finanzierung. Oft wird unterstellt, dass beispielsweise das kostenlose Schülerticket durch höhere Fahrpreise finanziert wird.

Herr Stein fügt hinzu, dass zudem ein einfacheres Ticketsystem erforderlich ist.

Herr Sauter weist darauf hin, dass auch die Anbindung des Flugplatzes Rostock-Laage beachtet werden muss. Die baulichen Möglichkeiten hierfür sind allerdings beschränkt.

Frau Jahnel lobt das Mobil60-Ticket, mit dem der ÖPNV ab 8 Uhr genutzt werden kann. Weiterhin erfragt sie, wie die steigenden Kosten für Straßenbahnen und Personal bezahlt werden können. Auch Frau Jahnel wünscht sich eine transparente Abbildung der Ausgaben.

Frau Schröder bittet darum, dass im Rahmen der Erstellung des Nahverkehrsplans auch die S-Bahn-Verbindung in den Rostocker Überseehafen geprüft werden soll. Außerdem führt sie an, dass viel Verkehr östlich von Rostock besteht (Roggentin, Kösterbeck etc.). Hier sind eine bessere Taktung des Busverkehrs sowie ein P+R-Parkplatz zu empfehlen. Auch sollte es größere P+R-Möglichkeiten im Landkreis geben. Zudem gibt sie an, dass die Fördergelder für den ÖPNV seit Jahren gleich sind. Wenn eine Entwicklung des ÖPNV stattfinden soll, werden auch mehr Gelder erforderlich. Herr Stein ergänzt, dass die durch den Bund für den ÖPNV zur Verfügung gestellten Gelder nur teilweise an die Kommunen weitergereicht werden.

Herr Precht spricht sich dafür aus, dass in Laage das Gewerbegebiet sowie der Flughafen (militärisch und kommerziell) in den ÖPNV besser eingebunden werden sollte.

Frau Schröder erläutert, dass der Überseehafen ebenfalls im Nahverkehrsplan berücksichtigt wird. Sie berichtet, dass teilweise schon jetzt Verkehrsunternehmen ihre Fahrpläne nach Unternehmen und ihren Mitarbeitern ausrichten. Jedoch wollten einige Mitarbeiter nicht auf den ÖPNV umsteigen. Oftmals scheidet es hier an der räumlichen und zeitlichen Konzentration der möglichen Fahrgäste.

Herr Peters gibt an, dass eine Hürde beim Jobticket oft die Mindestabnehmerzahl von 20 Mitarbeitern je Unternehmen ist. Bei einer geringeren Mindestgröße hätten auch kleinere Unternehmen die Möglichkeit, ihren Mitarbeitern das Ticket anzubieten. Herr Stein ergänzt, dass der fehlende ÖPNV z.T. die eigentliche Hürde ist.

Abschließend berichtet Herr Sauer von der AG Nahverkehr, die im Oktober 2018 stattgefunden hat.

TOP 5 Stand der Vereinbarung zu den Durchtarifizierungsverlusten

Herr Bittl stellt das Prinzip der Durchtarifizierungsverluste mit einer PowerPoint-Präsentation vor. Er verdeutlicht, dass nur durch ein gemeinsames Agieren von Stadt und Landkreis etwas bei der Landesregierung bewirkt kann.

Herr Engelmann fügt hinzu, dass der Stadtentwicklungsausschuss einen entsprechenden Antrag für die Durchtarifizierungsverluste gestellt hat. Herr Leverenz ergänzt, dass in der nächsten Bürgerschaftssitzung am 06.03.2019 eine Beschlussfassung hierzu folgen soll.

TOP 6 Festlegung von Themenschwerpunkten bezüglich der Stadt-Umland-Entwicklung

Hinsichtlich der Festlegung weiterer Themenschwerpunkte wünscht Herr Giesen eine Lösung hinsichtlich der Wohnungsbauproblematik zwischen Stadt und Landkreis sowie die Niederlegung der Normkontrollverfahren.

Herr Stein stimmt ihm zu. Das Finanzausgleichsgesetz muss erneuert werden. Des Weiteren sagt er, dass nicht nur Rostock wächst. Auch in den Kommunen im Speckgürtel steigt die Einwohnerzahl. Entsprechend muss der Nahverkehr ausgebaut werden. Durch den Ausbau der Marine ist ein weiterer Zuzug zu erwarten, wodurch nicht nur qualitativ hochwertiger Wohnraum, sondern auch mehr Infrastruktur geschaffen werden muss.

Herr Engelmann möchte bezüglich des Themas Nahverkehr die nun folgende Entwicklung abwarten. Eine weitere gemeinsame Ausschusssitzung könnte zum Thema Wohnen stattfinden.

Herr Giesen spricht eine mögliche Entwicklung des Stadtteils Groß Biestow an. Die Erschließung hierfür müsste z.T. auf Flächen des Landkreises erfolgen. Herr Prof. Dr. Methling äußert in diesem Zusammenhang, dass sich die Verkehrsprobleme am Stadteingang dadurch verschärfen werden.

Frau Krönert regt an, dass die Stadt-Umland-Beziehung anderer Kommunen als Beispiele präsentiert werden könnten.

Herr Stein zählt weitere mögliche Themen für eine gemeinsame Ausschusssitzung auf: Fachärzteverteilung, Breitband/Mobilfunk, Flughafen, Wasserversorgung, Naturräume, Kultur, Sportstätten sowie Markthalle in Rostock für regionale Produkte. Frau Schröder ergänzt um Kitas und Schulen, Herr Döring fügt betreutes Wohnen und Seniorenheime hinzu.

Herr Meyer erklärt, dass sowohl die Hanse- und Universitätsstadt Rostock als auch der Landkreis Rostock wächst. Während die Zahl der Baugenehmigungen in allen Landkreisen im letzten Jahr zugenommen hat, ist die Anzahl in der Stadt Rostock rückläufig. Bezüglich der Schulstätten gibt er an, dass die Schülerzahlen im Landkreis steigen. Darunter sind jedoch viele Schüler aus Rostock. Die finanziellen Aspekte sind über den Schullastenausgleich geregelt.

Herr Giesen sagt, dass die entsprechenden Ausschüsse von Stadt und Land sich zu den genannten Themen verständigen müssen.

TOP 7 Sonstiges

Herr Bittl geht auf die Fluggesellschaft Germania und den Flughafen Rostock-Laage ein. Durch die Insolvenz ist mit etwa 130 Tsd. Fluggästen im Jahr zu rechnen (300 Tsd. pro Jahr). Derzeit finden Gespräche mit anderen Fluggesellschaften statt. Acht Unternehmen wurden angesprochen, sechs Unternehmen sind auf die Gespräche eingegangen. Ein Flugbetrieb könnte allerdings erst im kommenden Jahr aufgenommen werden. Zudem findet im Februar 2019 ein Gespräch mit der Landesregierung statt. Es steht zur Debatte, ob das Land Gesellschafter des Flughafens wird.

TOP 8 Schließen der Sitzung

Herr Engelmann schließt die Sitzung.

Herr Andreas Engelmann

Frau Nadine Gentz